

## Unterwegs zu neuen Ufern



Ende 2019 wurde der Vertrag zur Übergabe des BBZ-Geländes an die Gemeinde Niederlenz unterzeichnet (siehe auch den Bericht von Karin Büchli, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften). Mit dem Verkauf der Liegenschaft werden Gelder frei, die zu Gunsten der Sektionen verwendet werden sollen. Zur Vorbereitung der entsprechenden Diskussion an der Generalversammlung vom 27. Mai 2021 wurde an der Klausur des Zentralvorstandes am 19. August 2020 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche die Diskussion inhaltlich vorbereitet.

Weitere wichtige Themen waren die Bereinigung der Fonds, die Teilnahme an den Feierlichkeiten zu 50 Jahren Frauenstimmrecht und die Planung und Umsetzung eines Marketing-Konzepts.

Ein weiteres Thema, wie immer wieder: Die Kosten der Verbandstätigkeit. Hier wurden verschiedene Einsparungen im Budget 2021 zu Handen der Generalversammlung vorgesehen. Unter anderen die Verkleinerung des Zentralvorstandes von fünf auf vier Personen.

Ich habe das Präsidium des Zentralvorstandes im Mai 2016 übernommen. Die erste Generalversammlung unter meiner Leitung fand im August 2016 statt; eine ausserordentliche GV mit dem Antrag zur Auflösung eines SGF-Werkes, der Aufhebung der Trägerschaft des Be-

rufbildungszentrums (BBZ) Niederlenz auf Ende Schuljahr 2018/2019 statt. Bis und mit Ende 2019 war die Schliessung des letzten Werks des SGF ein Thema – zuerst sehr kontrovers diskutiert, dann einvernehmlich beschlossen. Jetzt ist der SGF unterwegs zu neuen Ufern.

In der Zeit zwischen 2016 und heute bin ich zum weitaus dienstältesten Mitglied des Zentralvorstandes geworden, gewählt in Solothurn im Frühjahr 2013. Zwar hatte ich mich 2019 nochmals für drei Jahre als Zentralpräsidentin zur Verfügung gestellt, aber ist nicht der geeignete Zeitpunkt gekommen, das Zentralpräsidium in neue Hände zu legen?

So schreibe ich heute den letzten Jahresbericht als Zentralpräsidentin. Ich werde mich nicht nochmals für drei Jahre zur Verfügung stellen und kandidiere nicht mehr. Diese Entscheidung ist mir nicht ganz leicht gefallen, habe ich doch den Austausch mit so vielen wunderbaren Frauen sehr geschätzt. Und es genossen, viele schöne Schweizer Gemeinden kennenzulernen – Orte, die ich ohne SGF vermutlich nie betreten hätte.

**Liebe Frauen, liebe Mitglieder. Ich werde den SGF in meinen Gedanken weiterhin begleiten. Sicher gibt es ab und zu, an einer Generalversammlung oder einer anderen Veranstaltung, ein Wiedersehen.**

Eure Zentralpräsidentin  
**Béatrice Bürgin**

# Das Jahressmotto verinnerlicht und ganz wunderbar umgesetzt

**In das Jahr 2020 starteten wir mit dem Motto «Veränderung als Chance». Unter dieses Motto wurde auch der sechste SGF-Preis gestellt und hat uns zahlreiche Zusendungen aus den Sektionen beschert.**

Die eingereichten Projekte zeichneten sich durch eine sehr hohe Qualität und Innovationskraft aus, und so ist uns die Prämierungsentscheidung äusserst schwer gefallen. Von den eingereichten Projekten aus den Sektionen Chur, Arth, Interlaken, Lotzwil, Niederönz mit Herzogenbuchsee, Olten und Igis haben letztendlich drei Projekte obsiegt:

## **1. Platz**

**Olten – Freiwillige nähen Nesteldecken für an Demenz erkrankte und betagte Menschen**

## **2. Platz**

**Interlaken – Sprachsofa, ein Integrationsprojekt**

## **3. Platz**

**Niederönz – Stärnezouber – Das Organisationskomitee setzt sich aus Frauen und einem Mann aus den Vorständen der beiden Frauenvereine Niederönz und Herzogenbuchsee zusammen.**

Corona-bedingt konnten wir die traditionelle Würdigung nicht an unserer Generalversammlung vornehmen, sie wird aber bei der nächsten Möglichkeit nachgeholt. Wir gratulieren vorerst auf diesem Weg allen teilnehmenden Sektionen ganz herzlich.

Einen wichtigen Schwerpunkt im Jahr 2020 bildete die Vorbereitung auf das Jubiläum des Frauenwahl- und Stimmrechts im Jahr 2021. Historische Episoden zur Frauengeschichte aus aller Welt erschienen regelmässig im SGF-Aktuell und lieferten so eine Einstimmung auf das grosse Jubiläum in diesem Jahr.

Das alles bestimmende Thema auf allen unseren Kanälen im Jahr 2020 war aber dann doch die Corona-Pandemie. Angefangen von zahlreichen telefonischen Aus-

künften über viele Anfragen für juristische Beratung bis zur Notwendigkeit der schriftlichen Durchführung von Generalversammlung und der Thematisierung im SGF-Aktuell hielt uns die Pandemie auf Trab. Auch hier beweisen die Frauenvereine eine enorme Flexibilität und Einfallsreichtum in ihrem Einsatz für die Schwachen und Benachteiligten. Vielen Dank dafür.

Der SGF hatte mit dem Verkauf der Grundstücke an der GV 2020 eine wichtige Entscheidung getroffen. Um diese Veränderung als Chance für die Zukunft zu packen, wurde eine breit abgestützte, aus allen Stufen des SGF zusammensetzte Arbeitsgruppe gebildet, die die Vorschläge für die Verwendung des Verkaufserlöses ausgearbeitet hat.

Zwei Mitglieder des Zentralvorstandes, Karin Büchli und Jana Fehrens (Vorsitz), die Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission Beatrice Flury, zwei amtierende bzw. ehemalige Kantonalpräsidentinnen, Barbara Ducceschi und Maria Kaiser, sowie die beiden Sektionsmitglieder Brigitte Stutzmann (Frauenverein Bern) und Ursula Schurtenberger (Frauenverein Malters) haben wichtige Grundlagen für die Nutzung des Verkaufserlöses erarbeitet und zuhanden des Zentralvorstands überwiesen. Für diese anspruchsvolle, zukunftsgerichtete Arbeit zum Wohle des SGF gebührt ihnen unser grosser Dank.

**Rückblickend muss man sagen, dass alle unsere Vereinsfrauen das Jahressmotto «Veränderung als Chance» in einer sehr schwierigen Zeit nicht nur verinnerlicht, sondern auch ganz wunderbar umgesetzt haben und so die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Gesellschaft linderten. Ich bin stolz, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein, und ich bin stolz, ein Mitglied des SGF zu sein.**

**Jana Fehrens**

*Vizepräsidentin | Ressort Marketing und Kommunikation*

## Vom Kurs abgekommen, aber nicht sprichwörtlich

### Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.

*Mahatma Gandhi*

**Der Dachverband führt seit vielen Jahren verschiedene Kurse durch, welche den Vorstandsfrauen, aber auch anderen interessierten Frauen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern oder zu festigen.**

Zu unserem Bedauern sind die Kurse nur schlecht oder gar nicht besucht. Aus diesem Grund hat sich der Zentralvorstand entschlossen, in Zukunft keine Weiterbildungskurse mehr durchzuführen. Ich danke allen, die über die Jahre diese Angebote genutzt haben. Ebenfalls möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kursleiterinnen und Kursleitern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Zum Abschluss der Weiterbildungskurse konnten wir in diesem Jahr den bewährten «Vereinsleitungskurs» sowie einen neuen Kurs «Konfliktmanagement» anbieten und durchführen. Drei weitere Kurse mussten wir leider mangels Anmeldungen absagen.

Die Haftpflichtversicherung für alle Dachverbandstreuensektionen, welche wir seit 2019 anbieten, findet bei den Sektionen grossen Anklang. Alle Mitglieder der angeschlossenen Sektionen sowie die Einzelmitglieder können von einem exklusiven Partner-Rabatt von bis zu 19% profitieren. Unter [www.generali.ch/sgf](http://www.generali.ch/sgf) können sie online direkt eine Offerte bestellen. Eine Überprüfung der Versicherungsprämien lohnt sich auf jeden Fall.

Das Jahr 2021 wird für uns Frauen ein spannendes Jahr. Begehen wir doch «50 Jahre Frauenstimmrecht», und was die Pandemiesituation für uns bereithält, wissen wir noch nicht. So starten wir in das neue Vereinsjahr mit dem SGF-Jahresmotto «Freiwilligenarbeit ist systemrelevant».

**Bleiben Sie gesund! Ich freue mich auf ein persönliches Wiedersehen bei der einen oder anderen Gelegenheit.**

**Esther Hug**

*Ressort Mitgliederdienste und Weiterbildung*

## Inspirierende, konstruktive Zusammenarbeit

**Am 15. Januar 2020 fand die erste Sitzung mit den Kantonalpräsidentinnen im Centrum 66 in Zürich statt. Der Zentralvorstand (ZV) tagte bereits am Morgen, am Nachmittag stiessen die Kantonalpräsidentinnen dazu.**

Um elf Uhr verliess ich den ZV und traf mich mit den KP, um die Traktanden unter uns vorzubespochen. An der Nachmittagssitzung informierte Jana Fehrensens zuerst über die bevorstehende GV vom 27. Mai 2020 in Langenthal. Anschliessend berichteten die Kantonalpräsidentinnen aus ihren Verbänden. Karin Büchli erläuterte die Finanzen und die Zukunft der Liegenschaften.

Béatrice Bürgin liess uns über das Merkblatt «Grundlage der Verwendung des Nettoerlöses aus dem Verkauf der Liegenschaften» diskutieren und dazu eine Arbeitsgruppe bilden. Weiter informierte Béatrice Bürgin über die BVG-Revision und das Projekt «2021 – 50 Jahre Frauenstimmrecht». Jana Fehrensens setzte uns über den «SGF-Preis» und das SGF-Aktuell ins Bild. Esther Hug leitete die Diskussion zur SGF-Umfrage 2020 und teilte uns das Kursangebot mit.

Bis zur nächsten Sitzung vom 23. September informierte ich die KP nach jeder ZV-Sitzung per E-Mail. Wegen Covid 19 fand dieses Treffen im Müllerhaus in Lenzburg im grossen Saal statt. Der Ablauf ist jedes Mal gleich. Am Morgen tagt der ZV und am Nachmittag der ZV mit den KP. Béatrice Bürgin informierte über die Ziele, die der ZV an seiner Klausurtagung definiert hat. Anschliessend berichteten die Kantonalpräsidentinnen über ihre Verbände und brachten ihre Anliegen ein. Ein wichtiges Thema war die Durchführung der Hauptversammlungen der Sektionen.

Da der Verkauf der Liegenschaften abgeschlossen war, hatte sich die Arbeitsgruppe «Verwendung Erlös aus dem Verkauf der Liegenschaften BBZ Niederlenz» bereits zweimal getroffen. Jana Fehrensens, ebenfalls Mitglied der AG, erläuterte den Stand der Vorbereitungen der Richtlinien für die Verwendung des Erlöses. Als Vertreterin der Kantonalpräsidentinnen bringt Barbara Duceschi, Präsidentin Aargauischer Gemeinnütziger Frauenvereine, ihr vielseitiges Wissen und ihre Erfahrungen in die Arbeitsgruppe ein. Wir danken ihr ganz herzlich für das grosse Engagement!

**Den Kantonalpräsidentinnen und dem Zentralvorstand danke ich herzlich für die inspirierende, konstruktive Zusammenarbeit. Ich freue mich auf unser Wiedersehen.**

**Elisabeth Kaufmann**

*Delegierte der Kantonalpräsidentinnen*

## Neues entsteht, Kinderlachen kehrt zurück



**Mit der Zustimmung der SGF-Sektionen ging das BBZ-Gelände an die Gemeinde Niederlenz über. In der Zwischenzeit ist die Buchhaltung des BBZ abgeschlossen, die AHV-Revision für die letzten fünf Betriebsjahre durchgeführt, Kanton und Bund wurden ihre Guthaben überwiesen, der Schulvorstand ist aufgelöst.**

Wir möchten an dieser Stelle Ueli Meyer, der mit grossem Engagement, seinem breiten Wissen aus seiner Zeit als Leiter der Berufsschule Aarau und seinem riesigen Netzwerk – auch zu den Stellen bei Bund und Kanton –, seinem gesunden Menschenverstand, praktisch täglicher Anwesenheit in Niederlenz, dem guten Draht zu Brigitte Vogel und Peter Stadelmann das Projekt BBZ für uns in einzigartiger Weise abgeschlossen hat, an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken.

Das Areal lag für ein paar Monate brach. Unkraut, ungebetene Gäste und damit auch ganz viel Unrat zeigten in dieser Zeit ihr hässliches Gesicht. Der Hauswart, Romeo Ortelli, räumte immer wieder auf, schnitt Gras, reparierte im Grundstein, der Villa und im Schulhaus kleinere und grössere Schäden. Auch ihm gebührt ein herzliches Dankeschön.

Ganz viele grössere Schäden konnten vermieden werden, weil Peter Stadelmann bei seinen täglichen Rundgängen mit viel Aufmerksamkeit Vieles rechtzeitig entdeckte. Ein Brand konnte verhindert werden, und er hat dafür gesorgt, dass das Areal nicht zum Treffpunkt und Umschlagplatz mutierte. Ein ganz herzlicher Dank geht auch an ihn.

Der langjährige Mieter, Jardin Suisse Aargau, eröffnete am 28. August in Birr das neue Ausbildungszentrum im Beisein von ganz viel Politprominenz. Der Schulvorstand überbrachte einen Check über CHF 94 000 aus zwei aufgelösten BBZ-Fonds. Der Energiefonds wurde übrigens zum Einbau der Fotovoltaik-Anlage eingesetzt. – Hier lebt also indirekt der BBZ-Gedanke weiter.

Ganz anfangs dieses Jahres konnten alle Ab- und Verrechnungen mit der Gemeinde Niederlenz bereinigt werden. Das Altfeld mit der Pächterin Brigitte Vogel gedeiht. Ihre Tiere fühlen sich wohl, mehr als 100 Feigenbäume sind gepflanzt, im einen Gewächshaus überwintern ganz viele Pflanzen. Zu unserer Freude entsteht Neues.

**Die Fenster der Villa sind hell erleuchtet, Kinderzeichnungen schmücken sie, während den Pausen bevölkern viele Schüler die Wege und Plätze. Ich meine, unser Traum hat sich erfüllt: Kinderlachen gehört wieder zum BBZ-Gelände!**

**Karin Büchli**  
Ressort Finanzen

## «50 Jahre Frauenstimmrecht» bewegt nach wie vor

**2020 standen die Themen soziale Sicherheit und die bevorstehenden Feiern zu 50 Jahren Frauenstimmrecht im Vordergrund.**

Unter dem Titel «Frauenbündnis Altersvorsorge» (früher «Frauenbündnis AHV») haben sich die verschiedenen gesamtschweizerischen Frauenorganisationen sowie die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF intensiv mit der Revision des BVG (berufliche Vorsorge; 2. Säule) und der Reformvorlage AHV-21 befasst und auch öffentlich Stellung genommen.

Unser Bestreben geht immer dahin, die finanzielle Situation der Frau nach Erreichen des Pensionsalters zu verbessern. Der SGF hat zur BVG-Revision in Anlehnung an die Stellungnahme der EKF eine eigene Vernehmlassungsantwort verfasst und zur AHV-21 zusammen mit unseren Schwesterorganisationen gegenüber den Mitgliedern der Kommission Soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates ein Schreiben verfasst. Zusätzlich wandte sich der SGF an den Präsidenten des Schweizerischen Gemeindeverbands, Herrn Ständerat Hannes Germann, mit dem Wunsch und der Aufforderung, das freiwillige Engagement in den Gemeinden, dem sich vor allem Frauen verpflichtet fühlen, mit einer Preisvergabe zur Sichtbarmachung des grossen und wichtigen Engagements anzuregen.

Alle drei Stellungnahmen finden Sie auf unserer Webseite unter «Frau und Gesellschaft» sowie im SGF Aktuell 2020 – 2. Wir werden uns zu diesen Themen weiterhin engagieren.

50 Jahre Frauenstimmrecht! Unter der Führung von Alliance f ist für Oktober 2021 eine Frauensession geplant. Frauen sollen sich im Bundeshaus zu spezifischen Themen austauschen und konkrete Forderungen zu Händen der Eidgenössischen Räte formulieren.

Der SGF nimmt sich in diesem Rahmen der noch immer fehlenden Anerkennung der care-Arbeit an. Im Vorfeld der Session stellt er ein Dossier zusammen, das ausweist, welche Mittel bereits eingesetzt werden. Die Forderungen werden, wie erwähnt, im Oktober formuliert. Angedacht ist beispielsweise eine Zeitgutschrift oder allenfalls eine weitere Äufnung der individuellen AHV-Konti, analog den Gutschriften für die Kinderbetreuung.

Der jährliche Nationalfeiertag wird ebenfalls unter dem Motto «50 Jahre Frauenstimmrecht» stehen; die Vorbereitungen sind im Gange.

**Béatrice Bürgin**





## Zurückhaltender gefeiert

**2020 war auch für die Aargauer Sektionen und den AGF kein Jahr wie jedes andere. Es startete zwar ab Mitte Februar wie die vorangegangenen mit den ersten Vereinsversammlungen. Bald schon war aber das Thema «Corona» vorherrschend und im Laufe des März stellten wir AGF-Vorstandsfrauen die Besuche der Generalversammlungen schweren Herzens ein.**

Auch für unsere eigene Jahresversammlung vom 30. April bei der Sektion Mellingen haben wir uns früh für eine komplette Absage entschieden. Die Sektion Mellingen hat uns aber zugesagt, dass wir auch im Jahr 2021 bei ihnen willkommen sein werden – wir freuen uns auf unsere Zusammenkunft!

Ab März begann mit dem Lockdown für die Sektionen eine schwierige Zeit – Brockenstuben mussten geschlossen werden, Veranstaltungen abgesagt... Bis dann im Frühsommer wieder etwas Lockerung möglich war. Folge dieser Schliessungen sind auch Umsatzverluste, die sich wohl bei den Vergabungen an verschiedenste Empfänger\*innen bemerkbar machen werden.

Mit grosser Freude konnten wir zum informellen Habsburgtreffen mit Referat und Nachtessen einladen. Am 26. August trafen sich im grossen Rittersaal auf Schloss Habsburg 24 Teilnehmerinnen zum Referat «Im Katastropheneinsatz mit der Logistic ERU des Schweizerischen Roten Kreuzes» von Marcel Ducceschi. Der Referent berichtete anhand seines Einsatzes auf Sint Maarten (nach dem Wirbelsturm «Irma») über seine Arbeit in der Logistik-Notfalleinheit des SRK, die Aufgaben, Anforderungen, Hindernisse, aber auch die Freuden dieses freiwilligen Engagements. Ein herzlicher Dank an Marcel Ducceschi für seine Bereitschaft, uns von seinem Engagement als SRK-Delegierter zu erzählen.

Das Brockiclub-Treffen konnte am Verschiebungsdatum Mitte September in Bad Zurzach stattfinden. Die Gastgeberinnen hatten für die Veranstaltung ein umfassendes Sicherheitskonzept erarbeitet und verwöhnten die Teilnehmenden im forum mit einer Brocki-Modeschau «Die fünf Jahreszeiten» (wem die fünfte Jahreszeit nicht bekannt ist: es ist die Fastnacht) und anschliessendem Apéro. Die Rundgänge durch die beiden im Frühjahr 2020 frisch bezogenen Brocki-Gebäude und der Besuch im Brocki-Lädli im malerischen Flecken boten viel Gelegenheit zum Stöbern. Das köstliche Nachtessen fand corona-konform im grosszügigen forum in Bad Zurzach statt und bot nochmals Gelegenheit zum Austausch.



Danke an die Sektion Bad Zurzach – es war wunderschön bei euch!

Anfang März konnte die Sektion Egliswil ihr 20jähriges Jubiläum mit einer stimmigen Vereinsversammlung feiern. Im Jahr 2000 hatten sich einige initiativ Frauen in Egliswil zusammengetan und den Frauenverein Egliswil (wieder) gegründet. Der Verein ist heute ein fester Bestandteil des Dorflebens und eine vielseitig aktive Sektion.

Nach halbjährigem, äusserst gelungenem Umbau des Lila-Hauses am Ziegelrain konnten die Gemeinnützigen Frauen Aarau Mitte Oktober ihre neue Brockenstube, in der nun auch das «Strick+Trick» eingegliedert ist, wiedereröffnen. Endgültig hingegen schlossen sich leider im Dezember die Tore der Brockenstube der Sektion Zofingen. Intensive Bemühungen, jüngere Brocki-Mitarbeiter\*innen zu finden, haben nicht gefruchtet, worauf sich der Vorstand gezwungen sah, den Mietvertrag des Brocki-Lokals per Ende 2020 zu kündigen. Eine lange Tradition geht damit zu Ende.

**«Runde» Geburtstage und Jubiläen der AGF Sektionen: Magden 160 Jahre, Klingnau 120 Jahre, Egliswil 20 Jahre**

**Barbara Ducceschi**

Präsidentin AGF





## Aussergewöhnliches geleistet

**«Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.»**

*Curt Goetz*

**Dieses Zitat mag im Normalfall zutreffen, aber nicht im Jahr 2020. Covid19 hat alles verändert. Bis wieder Normalität einkehrt, wird es wohl noch viel Geduld und positive Energie brauchen. Ich wünsche uns Zuversicht, Kreativität, Flexibilität und vor allem gute Gesundheit. Bis zum Lockdown im März haben wir noch einige Sektionen besuchen können.**

Unsere Mitgliederversammlung wurde vorerst auf den Herbst verschoben. Aber im Juli haben wir einstimmig den Entscheid gefasst, unsere MV schriftlich durchzuführen. Die meisten Traktanden wurden einstimmig angenommen. Karin Villiger, herzliche Gratulation zur Wahl als unsere Kassierin und herzlich willkommen in unserem Vorstand. Ich selber wurde für weitere vier Jahre gewählt und danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Auch wenn die Mitgliederversammlung nicht in Burgdorf durchgeführt werden konnte, danken wir der Präsidentin, Frau Elisabeth Knutti, und ihrem Vorstand von Herzen für alle Vorbereitungen. Am 15. September beschenkten wir die Vorstandsmitglieder mit Rosen. Auch das Präsidentinnen-/Vorstandstreffen fiel dem Virus zum Opfer und wurde schweren Herzens ohne Alternative abgesagt.

Das Jahresthema Stiftung Ronald McDonald verlängern wir um ein Jahr, um den Betrag der Spende noch ein wenig aufzustocken. Die Ronald McDonald-Stiftung hat zum Zweck, den Eltern von schwerkranken Kindern, die einen längeren Spitalaufenthalt benötigen, vorübergehend ein Zuhause in deren Nähe bereitzustellen.

Die Partnervereine bleiben auch für ein weiteres Jahr Partner, denn wir haben bereits beschlossen, dass auch die nächste Mitgliederversammlung schriftlich durchgeführt wird. Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen. Die Junisitzung haben wir trotz Corona mit unserer Vorstandsreise verbunden, und die vierte Jahressitzung wurde in eine Videokonferenz per Skype umgewandelt.

Am Morgen unserer Reise nach Langnau trafen wir uns um neun Uhr im «Harmony» in Langnau zu Kaffee und Gipfeli. Irene hiess uns herzlich willkommen. Nach der Sitzung nutzten wir die Gelegenheit die schönen Häuser zu besichtigen und die charmanten Läden zu entdecken.

Im Hotel Hirschen wurden wir mit einem feinen Essen verwöhnt. Da uns das Wetter nicht hold war, verzichteten wir auf das «Platzgen» und besuchten das Chüechlihus, das Regionalmuseum des Emmentals. Wer sich jetzt unter «Platzgen» nichts vorstellen kann, Google hilft weiter! Das Haus wurde um 1526 erbaut und ist somit das älteste weitgehend original erhaltene Gebäude der Region. Ursprünglich wohl als Krämerhaus an bester Marktlage errichtet, stellte die Gemeinde Langnau 1981 das ganze Gebäude als Museum zur Verfügung. Im Frühling 2009 wurde das angebaute Wohnhaus von 1856 restauriert und dem Museum angegliedert. Es umfasst nun 25 Räume mit Dauerausstellungen zur Geschichte, zu Alltag, Gewerbe und Handwerk des Emmentals sowie zu wichtigen Persönlichkeiten der Region. Eine der grössten und wichtigsten Sammlungen von Langnau-Keramik sowie Küferei und Flühli-glas ergänzen das Angebot. Irene, wir danken dir herzlich für die Organisation dieses interessanten Tages.



**Wir gratulieren den Frauenvereinen Herzogenbuchsee zu 150, Lenk zu 100, Lengnau und Liebfeld-Köniz zu je 75 Jahren.**

Dieses Jahr kamen die persönlichen Kontakte definitiv zu kurz. Doch dank moderner Technik wie Telefon, E-Mail oder auch WhatsApp bleiben wir mit unseren Sektionen in Verbindung. Dem Virus zum Trotz haben die Sektionen auch dieses Jahr Aussergewöhnliches geleistet. Für dieses Engagement und diesen Einsatz bedankt sich der kantonale Zusammenschluss BE/FR ganz herzlich.

**Auch dem Zentralvorstand danke ich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Und nun sage ich voller Hoffnung: auf Wiedersehen!**

**Elisabeth Kaufmann**

*Präsidentin SGF BE/FR*



## Alles wirkliche Leben ist Begegnung

**Ein aussergewöhnliches Jahr verabschiedete sich. Auch für die drei Sektionen im Kanton war und bleibt das Jahr 2020 eine grosse Herausforderung.**

Die Generalversammlungen wurden verschoben und mussten schlussendlich abgesagt werden. Im Februar trafen wir uns zur Präsidentinnen-Konferenz, welche zur gegenseitigen Orientierung dient. Leider mussten alle Vorhaben vorläufig auf Eis gelegt werden. So war es nach aussen ein heruntergefahrenes Jahr, hinter den Kulissen jedoch blieb ein gerütteltes Mass an Arbeit.

Herzlichen Dank an alle Verantwortlichen in den Vorständen, die sich nicht entmutigen liessen und mit viel Innovation und Begeisterung dennoch etwas zu erreichen versuchten.

**So hoffen wir, dass im 2021 Martin Bubers Ausspruch zum Tragen kommt: Alles wirkliche Leben ist Begegnung.**

**Edith Ursprung**



## Mit viel Herzblut sozial unterwegs

**Jahresversammlung am 10. September 2020 in Diepoldsau**

Im September durften wir die 45. Jahresversammlung in Diepoldsau durchführen. Irma Kehl, Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins, und Gemeindepräsident Roland Wälter begrüsst die Anwesenden. Nach der speditiven Durchführung der Jahresversammlung kamen wir in den Genuss von verschiedensten Geschichten aus früheren Jahren aus Diepoldsau, vorgelesen von Berta Thurnherr in Diepoldsauer Dialekt. Beim anschliessenden Nachtessen gab es wiederum viel Gesprächsstoff. War das bisherige Jahr 2020 doch sehr geprägt von Covid19, welches unser Vereinsleben beträchtlich beeinflusst hat.

Ein herzliches Dankeschön an die Frauen des Gemeinnützigen Frauenvereins Diepoldsau für das Gastrecht und die Organisation.

Da der Jahresbericht dieses Jahr so kurz ist, möchte ich an dieser Stelle gerne mit einigen Bildern (siehe gegenüberliegende Seite) zeigen, wie schön unsere Ostschweiz ist. Hier sind unsere Sektionen zu Hause, mit viel Herzblut sozial unterwegs. Jeder Verein mit seinen eigenen Ideen, vielfältigen Jahresprogrammen und einzigartigen Menschen, die mitwirken.

**Im Namen des Kantonalvorstandes danke ich allen Vorstandsfrauen in den Sektionen für ihr Engagement im Verein. Dies motiviert auch mich, positiv in die Zukunft zu schauen und viel Energie für unseren «SGF- miteinander unterwegs» einzubringen.**

**Ursi Grob**

*Präsidentin St. Gallen / Appenzell AR*

**Was bleibt uns vom Vereinsjahr 2020 noch zu berichten?**

In diesem durch Covid19 geprägten Jahr mussten überall so viele Anlässe abgesagt werden. Zudem lernten wir umzugehen mit Masken und möglichst wenig Kontakt. Trotzdem bleiben wir guten Mutes und schauen vorwärts, hoffen auf etwas Normalität.









## Ein besonderes «erstes» Jahr

**Das erste Vereinsjahr als Präsidentin des TGF habe ich mir speziell und eindrücklich vorgestellt. Genauso wird das Jahr 2020 in die Geschichte eingehen. Es werden aber nicht die vielen Vereinsaktivitäten, sondern der coronabedingte Lockdown mit all seinen Unsicherheiten, Einschränkungen und Absagen sein, welcher dieses Jahr speziell und eindrücklich machte.**

Der TGF führte 2020 nur seinen Sommeranlass durch, verbunden mit der Checkübergabe an den Empfänger der Jahresaufgabe. Der Sommeranlass hatte es in sich. Nach den spannenden Erzählungen der Zeitfrauen haben wir den letzten Altweibersommerabend im September am Bodensee in Arbon genossen. Die Zeitfrauen haben uns über das Leben der Frauen in Arbon der letzten 150 Jahre aufgeklärt. Die Frauenvereine haben dabei eine zentrale Rolle gespielt.



Die Jahresaufgabe 2019/2020 des TGF unterstützte die Sanierung des Anbaus im Heimtli, einem sozialpädagogischen Kleinheim in Sommeri. Wir konnten einen Check in der Höhe von CHF 26'300.00 übergeben.

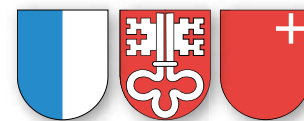
**Ich blicke auf ein besonderes Jahr zurück; ein Jahr, in dem wir viel Zeit zum Innehalten hatten und dennoch den Alltag mit sehr grosser Flexibilität meistern mussten. Ich freue mich auf ein spannendes, neues und aktives Vereinsjahr mit vielen persönlichen Begegnungen.**

**Andrea Waltenspül**

Präsidentin TGF

Dies war exakt der Betrag, den die Renovation gekostet hatte. Die Freude beim Präsidium und der Geschäftsleitung war riesig.

Der Vorstand des TGF hat im August entschieden, die Jahresversammlung 2020 abzusagen und diese im November schriftlich durchzuführen. Die Möglichkeit des schriftlichen Abstimmens haben 75 Prozent der Mitglieder benutzt. Die geplante Jahresversammlung in Gachnang wird im nächsten Jahr nachgeholt.



## Corona hat uns ausgebremst – und Schub gegeben

### Corona hat uns ausgebremst, aber nicht zum Stillstand gebracht

An unserem Präsidentinnen-Treff im Januar konnten die Präsidentinnen unserer 18 Sektionen mit 5'636 Mitgliedern noch persönlich über ihre Highlights im 2019 berichten und sich über ihre schönsten Pläne für das Jahr 2020 austauschen.

### Dann kam Corona

Die Herbsttagung wie auch unsere 132. GV mussten wir absagen. Umso mehr freut es uns, dass wir mit Anja Wyss eine junge Frau für unseren Vorstand gewinnen konnten und dass uns Martine Dubach vom Netzwerk Frauen Triengen als Turnusmitglied unterstützt. Ab März war unser Vorstand mit der rechtlichen Beratung der Sektionen zur Umsetzung der Covid-Vorschriften gefordert. Unsere ordentlichen sechs Vorstandssitzungen führten wir teils persönlich und teils digital durch. Unser Projekt «Herzkonto» ist gut gelandet und wird gerne unterstützt. Somit können wir weiterhin Frauen und Familien in finanziellen Notlagen helfen. Im 2020 konnten wir acht Unterstützungsbeiträge sprechen. Auch Spenden von ausserhalb des SGF sind natürlich willkommen. Weiterhin vermarkten wir die SGF-Werbeartikel für die gesamte Schweiz. Alle Produkte sind unter [www.sgf-zentralschweiz.ch/unsere-produkte](http://www.sgf-zentralschweiz.ch/unsere-produkte) zu finden.

### Corona hat auch Schub gegeben

Im 2020 gab es in unseren Sektionen keine Präsidiums-Wechsel. Dies war hilfreich, da die Sektionen ihre Programme laufend anpassen mussten und da und dort Sondereinsätze organisierten. Stellvertretend für viele, hier ein paar Beispiele, die auch medial Beachtung fanden: Die Sektion Netzwerk Frauen Triengen stellte einen Einkaufsdienst für die Risikogruppe auf die Beine. Radio Pilatus begleitete die Präsidentin auf einer Einkaufstour. Die Sektion SGF Hochdorf organisierte zusammen mit der Feuerwehr an 22 Standorten Balkon- und Fenster-

konzerte und brachte so den Menschen im Lockdown ein Stück Lebensfreude. Filme davon sind auf Youtube und Facebook zu finden. Der SGF Hochdorf wurde dafür mit dem Prix Benevol ausgezeichnet! Die Sektion Frauennetz Neuenkirch rief die Koordinationsstelle «IG Gemeinsam schaffen wir das!» ins Leben. Für über 70 Helfer\*innen wurden Einsätze koordiniert wie: Einkäufe, Botengänge, Kinder hüten, Hilfeleistungen im Wohn- und Pflegezentrum, Spitex-Mahlzeiten verteilen, Lieferservice für Geschäfte, Telefone an alleinstehende Senior\*innen. Die Sektion SGF Meggen konnte ihre Weihnachtsfeier nicht ausrichten. Sie schaltete auf ihrer Webseite eine Adventskalender mit 24 dorfgemachten Produktionen auf.



### Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

*Zusammen mit SKF Luzern, freiraum Anlauf- und Koordinationsstelle für Frauen und Männer und Zonta Club Luzern Landschaft bilden wir die Trägerschaft von WegWeiser – Ein Laufbahnseminar für Frauen. Der Start des neu konzipierten Kurses musste wegen Corona auf nächstes Jahr verschoben werden.*

*Benevol Luzern: Unsere Vertreterin Barbara Gysi-Sidler konnte zusammen mit einer hochkarätigen Jury den Prix Benevol 2020 an vier Organisationen übergeben, darunter auch den SGF Hochdorf, der für die Balkon- und Fensterkonzerte geehrt wurde.*

*Compass Hubelmatt Luzern: Diese Institution für Kinder und Jugendliche wurde vom SGF des Kantons Luzern vor über 100 Jahren gegründet. Als Mitglied des Stiftungsrates sind wir in der Stiftung stets präsent.*

### Ruth Aregger

*Präsidentin SGF Zentralschweiz*

